

FRÜHE VON TRÉVOUX

Synonyme: Frühe aus Trévoux

Verbreitung: früher in West- und Mitteleuropa häufig, 1960 eine von zehn vom Bundessortenamt empfohlene Birnensorte, heute im Mostviertel selten



FRÜHE VON TRÉVOUX

Herkunft

Züchtung von Obstzüchter Treyve in Trévoux/Frankreich 1862

Bes. Erkennungsmerkmale

frühe Reife, zitronengelbe Grundfarbe mit hellroter, gestreifter Deckfarbe, längliche Tropfenform, aufgesetzter Kelch

Pflückreife

Juli, August

Genussreife

Juli, August

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Frischverzehr

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß

Form: glockenförmig, tropfenförmig, Fruchtlänge sehr lang, kelchbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb, lichtgelb, zitronengelb; Deckfarbe orange bis rot, gestreift, punktiert; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich; Berostung zimtbraun, Rostfiguren

Kelch: halboffen, mittelgroß, Kelchblätter aufgerichtet, krallenförmig; Kelchgrube flach, eng, Relief geperlt, glatt

Stiel: mittellang, mitteldick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, braun

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern klein; Samen oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, feinzellig schmelzend, weich, saftig, süß, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal, säulenförmig, hochkugelig

Blühbeginn: früh

Ertrag: Massenträger